

Südtiroler Volkslieder. Gesammelt und hrsg. von Alfred Quellmalz. Band 1. Balladen, Schwankballaden, Moritaten, historische Lieder, ältere Soldatenlieder, Ständelieder, Bauern und Knechte. Kassel—Basel—Paris—London: Bärenreiter-Verlag 1968. XXI, 355 S., 8 Taf.

Anton von Webern: Sketches (1926—1945). Facsimile reproductions from the composer's autograph sketchbooks in the Moldenhauer Archive. Commentary by Ernst Krennek with a Foreword by Hans Moldenhauer. New York—Boston—Chicago—Dallas—Los Angeles: Carl Fischer, Inc. [1968]. (IV), 7, 47 S., 1 Taf.

Friedrich Wieck: Briefe aus den Jahren 1830—1838. Eingeleitet und hrsg. von Käthe Walch-Schumann. Köln: Arno Volk-Verlag 1968. 103 S., 7 Taf. (Beiträge zur Rheinischen Musikgeschichte. 74.)

Mitteilungen

Am 8. Mai 1969 verstarb in Tübingen Carl Leonhardt, von 1937 bis 1951 Universitätsmusikdirektor und a. o. Professor für Musikwissenschaft an der Universität Tübingen.

Am 26. April 1969 feierte Professor Dr. Karl Geiringer, Boston, seinen 70. Geburtstag.

Dr. Karl-Werner Gumpel, Freiburg i. Br., übernimmt mit Beginn des Studienjahres 1969/70 die Stelle eines Associate Professor of Music History an der Universität Louisville (Kentucky), USA.

Dr. Alfred Quellmalz, Stuttgart, wurde für seine Verdienste um die Aufzeichnung und Erhaltung des Südtiroler Volksliedes von der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung (Basel) der Wolfgang-Amadeus-Mozart-Preis 1969 verliehen.

Universitätsprofessor Dr. Erich Schenk, Wien, hat am 21. Mai 1969 von der J. E. Purkyně-Universität, Brünn, das Ehren-

doktorat der Philosophie erhalten. Die Verleihung erfolgte im Rahmen der Fünfzigjahrfeier der Universität Brünn.

Das Centro di Studi „Ars Nova Musicale Italiana del Trecento“, Certaldo, veranstaltet aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens vom 17. bis 23. Juli 1969 in Certaldo einen internationalen Kongreß mit dem Thema „Music and Social Life in Italian 14th century“.

Im Rahmen der internationalen Musikfestspiele in Brünn findet vom 29. bis 30. September 1969 ein musikwissenschaftliches Kolloquium mit dem Thema „Musik und Wort“ statt. Gleichzeitig wird am 1. Oktober 1969 ein internationales Treffen der Musiklexikographen durchgeführt.

Die Kasseler Musiktage finden vom 31. Oktober bis 2. November 1969 statt. Die in den vergangenen Jahren jeweils vor den Musiktagen veranstaltete wissenschaftliche Tagung wird in das Gesamtprogramm miteinbezogen. Vorträge, Diskussionen und Konzerte stehen unter dem Thema „19. Jahrhundert heute“. Als Referenten wurden Prof. Dr. Theodor W. Adorno, Frankfurt am Main, Prof. Dr. Carl Dahlhaus, Berlin, und Prof. Dr. Ludwig Finscher, Frankfurt am Main, gewonnen.

Die Verwaltung des Civico Museo Bibliografico Musicale in Bologna teilt mit, daß der Lesesaal von Januar bis voraussichtlich Oktober 1969 geschlossen ist. Die Bestände können während der genannten Zeit jedoch in der Biblioteca Comunale dell' Archiginasio, Piazza Galvani 1, Bologna, benutzt werden.

Dr. Hubert Unverricht, Mainz, teilt mit, daß er seinen handschriftlichen Katalog der Literatur für Streichtrio (ca. 3 000 Incipitkarten und knapp 3 000 Hinweisarten) der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek übergeben hat. Darüber hinaus befindet sich eine entsprechende Mikrofilmsammlung aus dem Besitz von Herrn Dr. Unverricht ebenfalls z. Zt. in München.

Die Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg, beabsichtigt die Einrichtung einer internationalen, alle Mozartveröffentlichun-

gen (Bücher, Artikel, Dissertationen) umfassenden Bibliothek. Aus diesem Grunde bittet sie, ihr Belegexemplare entsprechender Veröffentlichungen zur Verfügung zu stellen. Die Anschrift lautet: Internationale Stiftung Mozarteum, A-5024 Salzburg, Schwarzstraße 26.

Suchanzeige

Musikerfamilien Hanff und Cannabich

Johann Nicolaus Hanff, Hofkapellmeister in Schleswig, ist 1665 in Wechmar/Thüringen geboren worden als Sohn des Andreas H., Bauer und Schankwirt in Wechmar; seine Herkunft ist unbekannt.

Der bekannteste Vertreter der Mannheimer Musikerfamilie Cannabich, der Hofkapellmeister Christian Cannabich (1731—1798), war ein Sohn des Mathias C., Hofmusikus in Mannheim, der aus dem Elsaß gekommen sein soll. Ein verwandtschaftlicher Zusammenhang dieser beiden Musikerfamilien wird vermutet, weil Hanff in seiner latinisierten Form Canabich heißt

und eine Latinisierung des Familiennamens im 17. Jahrhundert nichts Ungewöhnliches war.

Wer hat die Herkunft dieser beiden Musikerfamilien erforscht und kann die vermuteten genealogischen Zusammenhänge bestätigen? Mitteilungen werden erbeten an Herrn Kurt Wendler, 73 Eßlingen a. N., Stuttgarter Straße 44/IX.

Das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Freiburg i. Br. hat sich am 14. Januar 1969 eine Geschäftsordnung gegeben, nach der die Institutsgeschäfte von einem Institutsrat wahrgenommen werden, dem Vertreter aller am Institut arbeitenden Gruppen mit Stimmrecht, angehören. Angesichts der Wichtigkeit dieses Reformversuchs im Rahmen der allgemeinen Reformbestrebungen an den Universitäten der Bundesrepublik ist der Text der Freiburger Geschäftsordnung durch die Arbeitsgruppe Habilitierte Hochschullehrer in der Gesellschaft für Musikforschung allen musikwissenschaftlichen Instituten in der Bundesrepublik zur Verfügung gestellt worden.